



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

277 (9.10.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76083)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.

Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.90 pro Quartal.

Zuferte:
Die Colonie-Zeile 20 Bg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 8 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 277.

Sonntag, 9. Oktober 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Deutschen in Palästina.

Veranlaßt durch die Palästina-Reise des Kaisers, ist in Jaffa ein deutsches Postamt eingerichtet worden, welchem alle deutschen Postsendungen für Jaffa und Jerusalem direkt zugeführt werden. Jaffa ist die Hafenstadt von Jerusalem, 55 Kilometer von Jerusalem entfernt und durch eine Eisenbahn mit dieser Stadt verbunden. Das Deutschthum tritt in Jaffa, welches etwa 18 000 Einwohner hat, selbständig hervor und ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Neben einem deutschen Vizekonulat, einem deutschen Arzt und einer deutschen Apotheke sind zahlreiche deutsche Kaufleute und Handelstreibende vorhanden; auch ein deutsches Bankhaus befindet sich am Orte. Weit geschlossener als dies in der Stadt der Fall sein kann, tritt das Deutschthum in der vor der Stadt gelegenen, 1868 von deutschen Templern gegründeten Kolonie auf. Diese ist reichlich 300 Köpfe stark, besitzt eine deutsche Schule, ein deutsches Hospital und mehrere deutsche Vereine. Auch in der etwas entfernter liegenden deutschen Ackerbaukolonie Sarona steht das Deutschthum auf fester Grundlage. Der Besuch des Deutschen Kaisers und die dauernde Schaffung einer speziell deutschen Interessenten dienenden Verkehrs-Einrichtung, wie sie durch das neuerrichtete Postamt geschaffen worden ist, werden dem Deutschthum in und bei Jaffa gewiß förderlich sein.

Die Folgen sozialdemokratischer Verheerung.

Das Vlogauer Schwurgericht verurtheilte, wie wir gestern bereits meldeten, die drei Räbersführer beim Grüneberger Straßentrawalle anlässlich der letzten Reichstagswahl und zwar wegen erschwerter Landfriedensbrüche zu fünf beziehungsweise drei Jahren Zuchthaus, den dritten wegen leichten Landfriedensbruchs zu einem Jahr Gefängnis. — Das Bedauern mit den verhängenwerthen Opfern einer ununterbrochen betriebenen schändlichen Heberei kann leider nicht viel mehr nützen; man darf nur hoffen, sagen die „M. N.“ ganz in unserem Sinne, daß mit der Zeit die Einsicht in den Verheerung aufbämmern wird, wie viel trauriger und demitlebenswerther das Loos der also Verurtheilten ist, als das billige Martyrium der sozialdemokratischen Heberprediger selbst, über die dom „Vorwärts“ in einer kühnen Rubrik mit einem lächerlichen stillen Pathos berichtet wird, als sei Verleumdung und Verheerung „wured“ angebrorenes Menschenrecht.

Deutsche Interessen in Manila.

Wie Opiaten neuerdings zu uns in nähere Beziehungen gekommen ist und neue Schiffsverbindungen von Deutschland aus dahin hergestellt worden sind, so dürfte auch der Archipel der Philippinen in naher Zeit zu uns in einen regelmäßigen unmittelbaren Verkehr treten. Der Norddeutsche Lloyd ist dem Vernehmen nach schon mit Vorbereitungen zu neuen Schiffslinien nach Ostasien beschäftigt, dabei ist auch die Absicht vorhanden, die Dampfer in Manila anlaufen zu lassen. Dort hat man die Nachricht mit großer Befriedigung aufgenommen. Die schon jetzt bedeutenden deutschen Interessen dort werden dadurch gewinnen.

Amerikanische Lügen.

Am 25. September verkündeten die Zeitungen in Chicago wieder einmal mit biden Letzern, daß „der deutsche Kaiser“ schon seit Jahren auf die gewaltsame Eroberung der Philippinen hingearbeitet habe. Ehe man noch in den Vereinigten Staaten an diese Inseln gedacht habe, hätte bereits jedes in Manila anliegende deutsche Schiff Waffen, Schießbedarf und — Offiziere gelandet. Diese Offiziere hätten die Eingeborenen nach allen Regeln der Kunst und Wissenschaft eingezogen und würden in aller Kürze, spätestens Februar, 150 000 trefflich geschulte Soldaten befehligen, denen die Vereinigten Staaten höchstens 50 000 Mann gegenüberstellen könnten. Der „deutsche Kaiser“ werde also den „Präsidenten Aguinaldo“ veranlassen, sich noch vor dem 1. Februar gegen die Amerikaner zu empören; er hoffe dabei, daß die amerikanischen Truppen geschlagen würden und die eingeschmuggelten deutschen Offiziere alsdann im Stande seien, die ganze Inselgruppe an Deutschland anzugliedern.

Daß solche Phantastereien in der amerikanischen Presse an der Tagesordnung sind, ist weniger überraschend als die Thatsache, daß ein großer Theil des amerikanischen Volkes wirklich daran glaubt. Daß die „Associirte Presse“ im deutschfeindlichen Sinne in Amerika arbeitet, erwähnten wir schon früher.

Der Indianerkrieg.

Mit großem Mißtrauen lasen wir die amerikanischen Depeschen über den neuesten Indianerkrieg. In den meisten Staaten der Union gibt es nämlich ebensoviele Indianer wie in Deutschland, nämlich bei Messen und Jahrmärkten etliche — und die sind nicht einmal roth. Sonst ist der rothe Mann fast schon weggibilligt, er ist ausgedorrt, oder er hat sich mit den weißen Grenzen zu einem Wschlingsboll verbunden, das alle Laster über Racen besitzt. Auf einigen Reservationen gibt es, so auch in Minnesota, allerdings einige hundert Rothhäute; aber daß sie in solchen Massen vorhanden seien, um einen Krieg entzünden zu können, erschien recht unwahrscheinlich. Nach den neuesten Nachrichten ist denn auch dieser Krieg, der vielleicht von sündigen Zeitungsberechtigten aufgebaut, wenn nicht erfunden wurde, bereits vorbei, und der Sohn der Wälder wird wohl zu seinem Gewerbe zurückkehren, Morocins, grobgefilte Perlen-

arbeiten, Hornzuder und andere „indianische“ Waaren hausfremd zu verkaufen und dabei möglichst viel Whisky zu vertilgen

Der tschechische Beutezug

hat jetzt in Oesterreich begonnen. In ihren Organen erklären jetzt die Tschechen, der Eintritt Dipaul's ins Cabinet sei erst der Anfang der Rekonstruktion des Ministeriums, die Fortsetzung müsse folgen. Mit aller Entschiedenheit wird die Ernennung eines böhmischen Landmann-Ministers gefordert, und als solcher wird übereinstimmend der Abgeordnete Dr. Jaczel kandidirt. Zugleich wird ein Sturm auf gegen den Eisenbahnminister Dr. v. Mittel artangirt, weil dieser die deutsche Sprache besonders begünstigt und ein solcher Minister in einem Ministerium der Rechten keinen Platz habe. Dann wird gefordert, daß in den Ministerien recht viel freie Plätze für tschechische Hofräthe und Referenten frei gemacht werden, und schließlich erhalten die tschechischen Abgeordneten den Generalauftrag, dafür zu sorgen, daß die Weule für die Tschechen so ausgiebig ausfalle, als die Situation es zuläßt. Man kann sich nicht cynischer als politische Flubustier betennen, als die Tschechen es thun.

Der Ausstand in Paris.

Was den Ausstand besonders gemeingefährlich macht, ist, daß Landstreicher und Verbrechergesindel, das allerwärts auf-taucht, den herumziehenden Streikbänden folgt und auf eigene Faust Streikzüge unternimmt. Zahlreiche Klagen laufen über dieses Lumpenpad ein. So überfielen auf der stark belebten Straße nach Sèvres drei Strolche, die angeblich für streikende Arbeiter bestellten, einen Unteroffizier der Marine-Infanterie. Sie wichen erst, als Schutzmansschaft zur Hilfe eilte. Aber auch Arbeiter begehen blutige Rohheiten. In der Arbeitsbörse wurde ein Arbeiter, der gegen den Streik sprach, blutig geschlagen und hinausgeworfen. Man spricht jetzt schon von einer künstlichen Injektion des Ausstandes, die erfolgt sei, um der Regierung noch mehr Schwierigkeiten zu machen.

Nach einer von heute datirten Depesche aus Paris haben auch eine Anzahl von Gewerkschaften, namentlich Dachbeder, Zint-arbeiter, Kleiarbeiter, Seinschneider, Tischler, Zimmerleute und Tapezierer u. s. w., einen Generalstreik beschlossen.

An diesem Streik und dem Dreifüssstandal haben die Franzosen aber noch nicht genug; ein neues kleines Panama ist in Sicht. Der Hauptangeschuldigte ist der Ver-walter der Westeisenbahn, Carlier; es handelt sich um etwa 15 Millionen Francs, um welche Summe der Staat durch allerlei Betrügereien, falsche Rechnungen u. s. w. geschädigt sein soll. Es heißt sogar, daß der Voutenminister Village, nachdem er den Vertrag entdeckt und nicht gegen gewisse hohe Persönlichkeiten vorgehen wollte, seine Demission gegeben habe. Die Angelegenheit wird bereits in den weitesten Kreisen besprochen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der französische Sozialdemokrat, der am Freitag Nachmittag in der Stuttgarter Versammlung auftrat, hielt eine schon erwähnte Ansprache, in der er u. A. behauptete: Wir reichen den deutschen Sozialdemokraten die Hand, freuen uns ihrer Macht und hoffen, daß sich die weitere Einigung der Proletariat vollziehen wird in Frankreich wie in Deutschland, in Oesterreich wie in der Schweiz, in Italien und der ganzen Welt, wenn die Schranken zwischen den Völkern fallen.

Es folgte dann der Bericht der Beschwerdebekommision bei dem sich die Versammlung wieder einmal als Schimpfverein konstituirte und geredete. Zwei Stunden lang flogen die edelsten Ausbrüche der deutschen Sprache, wie Spize der Infamie, zucht-hauswürdiges Verhalten, Ausbeutung, verbohrtter Eigensinn und Andere mehr herüber und hinüber. Am Abend wurden Anträge aus der Partei behandelt. Ein Zwang für den „Vorwärts“, und die gesammte Parteipresse, jedes Eingefandl in den „Sprechsaal“ aufnehmen zu müssen, wird von vornherein abgelehnt, ebenso ein Bureau für Uebersehung aus der ausländischen Presse und der Vorschlag, die Texte der Kampfeslieder den Flugblättern beizugeben. Zurückgezogen ist der Antrag, die „Gleichheit“ der Frau Zeitin in Parteibefehl zu übernehmen und nach Berlin zu verlegen. Die Braunschweiger wollen ein Flugblatt gegen die Deinhäuser Rede des Kaisers, die Hamburger mehrere Flugchriften gegen den Militarismus und die sonstigen Hauptfragen unseres öffentlichen Lebens, betr. Religion, Schule, Rechtspflege, Steuernwesen, Arbeiterschutz u. s. w. herausgeben. Die Düsseldorfser möchten alle Fremdwörter verdeutschen, die Königsberger wünschen eine Broschüre für Landarbeiter und Gefinde. Genehmigt wird ein sozialistisches-statistisches Ergänzungsheft zum Wählerhandbuch.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Oktober 1898.

* **Vernehmung in den Anstand.** Der Großherzog hat den Gerichtsschreiber Leopold Egler beim Amtsgericht Kadoltszell auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner längjährigen Dienste wegen leidendem Gesundheitszustand versetzt.

* **Die badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport.** Mannheim, veröffentlicht eine interessante Aufstellung über die Abfahrten und die Reisedauer ihrer, während des Monats September in Antwerpen direkt nach hier abgefertigten Rähne. Aus dieser Aufstellung ist zu entnehmen, daß im Monat September trotz dessen mäßigen Schiffsfahrtsverhältnissen, wie Rhein-

wasser, Nebel, kurze Tage u., die Fahrten der Gellähne der Gesellschaft an Kürze nur wenig der Reisedauer derjenigen der guten Schiffsfahrtsperiode nachstehen.

* **Infolge der hohen Preise des Fleisches** ist von den badischen Städten der Städteordnung eine Petition an die Regierung in Aussicht genommen, behufs Erleichterung der Einfuhr von Schweinen aus Frankreich und Holland, welcher sich bisher die Städte Karlsruhe, Mannheim, Forzheim und Freiburg angeschlossen haben. In einer demnächst zusammentretenden Konferenz von Vertretern der Städte der Städteordnung soll diese Angelegenheit zur Beratung kommen.

* **Zur Einleitung der Mannheimer Fällalien in den Rhein.** Ein heftiger Regierungsdampfer fuhr gestern zum Zwecke der Untersuchung über die Art und den Umfang der Verunreinigung des Rheinstromes durch das Einlassen von Schmutz und Abfallwässern von Mannheim bis nach Biebrich. Küper Vertreter der Stadverwaltung von Worms und der dortigen Müllabtheilung haben sich auch auf Einladung der Regierung, Vertreter anderer Städte an dieser Fahrt betheiligt. An verschiedenen Stellen wurden während der Fahrt Proben des Rheinwassers zur Untersuchung entnommen. Das Reichsgesundheitsamt war durch Regierungsrath Oßmüller von Berlin vertreten.

* **Abchluss des Hamburger Turnfestes.** Wie man hört, hat der Finanzausschuss des 9. Deutschen Turnfestes seine Rechnung abgeschlossen. Das 9. Deutsche Turnfest schließt darnach mit einem Deficit von M. 64,000 ab. Der Garantiefonds hatte befanntlich eine Höhe von M. 200,000 erreicht. Zu dieser Summe waren M. 30,000 aus Staatsmitteln beigetragen worden, während der größte Theil des Restbeitrages aus Turnkreisen geflossen war. Unrettbar verloren ist der Staatsbeitrag, da diese M. 30,000 zuerst in Anspruch genommen werden, bevor die Garantien zur Deckung des Deficits herangezogen sind. Der Finanzausschuss hat beschlossen, von den nach Abzug des Staatsbeitrages verbleibenden M. 17,000 des Garantiefonds 20 pCt. des gereinigten Beitrages zu erheben. Diese 20 pCt. ergeben den Betrag von M. 34,000. Hierzu den Beitrag der Stadt Hamburg in Höhe von M. 30,000 macht zusammen M. 64,000, welche der Finanzausschuss zu den Einnahmen des Festes zugeben muß.

* **Der möblierte Herr.** Seit einiger Zeit treibt sich in verschiedenen Städten des Rheins ein Schwindler umher, der sich möblierte Zimmer miethet und bald unter Hinterlassung von Möbeln und Beschulden verschwindet. Er nennt sich Müller, Schäfer, Schneider und ähnlich und gibt sich als Kaufmann, Aufseher bei einer Baufirma, Post- oder Eisenbahn-Beamter aus. Er ist 23 Jahre alt, sieht aber älter aus, etwa 1.78 Meter groß, hat blondes dünnes Haar, auffallend große geröthete Augen, blonden kleinen Schnurbart, ist dreifüßlerig, geht nach vorn geneigt, hat sogenannte X-Beine, küßt mit der Junge an, und hat über einem Auge eine kleine Narbe. Er trägt dunklen Anzug, dunkelbraunen Ueberzieher, schwarzen Hut. Die Polizei ersucht, denselben beim Betreten festnehmen zu lassen.

* **Silberne Hochzeit.** Kommen den Dienstag, 11. Oktober, feiert Herr Schuhmachermeister Friedrich Schöcklin und dessen Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. — Das gleiche Jubiläum begeht am nämlichen Dienstag der, namentlich in der Schwabinger Vorstadt, wohlbekannte Kaufmann Joh. Ziegler mit seiner Gattin Marg. geb. Kettel.

* **Colosseumtheater.** Im Colosseumtheater übt zur Zeit das Sensationsstück „Kapitän Dreyfus“ eine große Anziehungskraft aus, denn abendlich ist der Saal anderraus. Die Aufführung des komplizierten Stückes ist eine sehr gute, namentlich steht Herr Wilhelm als Kapitän Dreyfus im Mittelpunkt des Ganzen. Wir verweisen auf die beiden heutigen Aufführungen.

* **Panorama am Friedrichring.** Der mehrfach verbreiteten irrigen Ansicht gegenüber, als ob man in dem neuen festlichen Panorama das Sujet durch Gläser sehe oder, daß dasselbe durch Spiegel und dergleichen eine optische Täuschung oder Vergrößerung hervorgerufen würde, möchten wir wiederholt betonen, daß es sich um ein wirkliches Niesen-Rundgemälde handelt, welches die ganzen Innenräume des kreisrunden Gebäudes bedeckt und welches durch entsprechende plastische Verwirklichung bis nahe an das Publikum, auf welchem der Beschauer steht, heranzieht und in letzterem allerdings den Glauben erweckt, er befinde sich mitten in dem Schlachtfeld, rings umgeben von dem Gemüthe des Gefechts, welches er auf Stunden Wegs zu überschauen und in seinen Einzelheiten zu verfolgen vermag. — Zur Fertigung dieses gewaltigen Rundgemäldes wurde allerdings auch jahrelanges Schaffen, sowie emsiges, eingehendes Studium des Schlachtfeldes an Ort und Stelle, sowie der speziellen Kriegsgeschichte erforderlich. Dafür können aber auch die Schöpfer des Kunstwerkes, Historienmaler E. Becker, sowie die Landschaftsmaler Professor Kallmorgen und Rehr mit Stolz auf ihre Arbeit zurückschauen. — Indem wir den Besuch des Panoramas wiederholt wärmstens empfehlen, wollen wir noch darauf hinweisen, daß dasselbe auch jeden Sonntag ununterbrochen von Morgens 1/2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet ist.

* **In der letzten Vereinigung der Mannheimer Stenographischen Gesellschaft** (System Stenochygraphie) sprach, wie uns geschrieben wird, der Schriftführer Herr Josef Reuberger über die Stenographische Bewegung. Er betont besonders, daß in einer Zeit, wo sich das Sprichwort „Zeit ist Geld“ bemächtigt, es mit Freunden zu begründen sei, daß dem Publikum ein auf wissenschaftlicher Grundlage beruhendes System, welches in 8 Stunden erlernbar ist, in der Stenochygraphie zur Verfügung steht. In den letzten vier Wochen wurden am hiesigen Plage 500 Miniaturlehrgänge, welche in jeder größeren Buchhandlung zu haben sind, verkauft. Der Verein unternimmt am Sonntag Mittag einen Ausflug und ist Treffpunkt „Wasserturm, punkt 2 Uhr“.

* **Vertrauenskasse der Handlungsgeschliffen der Stadt Mannheim.** Im Monat September 1898 wurden 414 ärztliche Annehmungen (Zalons) ausgegeben. Hiervon entfallen auf männliche Kaffeemitglieder 267 und auf weibliche Kaffeemitglieder 68; auf Frauen verheirateter Kaffeemitglieder 39 und auf Kinder 40 Annehmungen. Mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Krankheitsfälle kamen im September 50 vor und zwar 38 männliche und 12 weibliche Erkrankungsfälle. Wochenbeiträge kamen vor: 10. Gestorben sind im Berichtsmonat: 2 männliche Kaffeemitglieder, 1 Ehefrau und 3 Kinder verheirateter Kaffeemitglieder. Krankengeld-Unterstützung wurden bezahlt im Monat September M. 1162.60, Sterbegeld für verstorbenen Kaffeemitglieder M. 111.00, Sterbegeld für die verstorbenen Ehefrau M. 40, Sterbegeld für die verstorbenen Kinder M. 60; Wochenbeit-Unterstützungen wurden bezahlt M. 360. Vereinnahmt hat die Kasse im Monat September M. 7068.01 Mitgliederbeiträge sowie M. 300.40 sog. Zulagsbeiträge für die Familien-

Verschiedenes.

Die Lüge für zehn Pfennige. Wie alt ist das Kind? fragte der Pferdehändler...

Der Schaffner mustert den strammen Jungen mit ungläubiger Miene. Das Kind sieht doch eher wie ein Fünfjähriger aus...

Die Dame macht ein entrüstetes Gesicht. Ich sage Ihnen, er ist noch nicht vier Jahre alt...

Der Junge, der den Vorgang halb neugierig, halb ängstlich verfolgt hat, wird roth und stottert dann...

Kopfschüttelnd tröht der Schaffner ab; bald darauf erscheint ein Kontrolleur...

Es ist fünf Jahre später. Unsere Dame klagt einer Freundin beim Kaffee ihre Noth...

„Wertwürdig,“ seufzt Mama, „als er klein war, kam nie eine Unwahrheit über seine Lippen...

Ob die treffliche Mutter wohl noch der kleinen Szene im Pferdehändlergaden gedankt? Ob ihr wohl zum Bewußtsein kommt...

Die Fluth des Lebens. Die Fluth des Lebens, ich lese den Ausdruck oft, die Fluth des Lebens hat ihn hinweggerissen...

Zu einem alten Einsiedler kam einst ein junger Förster, dem war es so einsam und traurig geworden in seinem Walde...

„Nimm Dich in acht,“ sagte der Eremit, „die Fluth des Lebens hat auch schon Manchen weggetragen.“

An einem Winterabend kam der junge Waldsohn an den verschneiten Hohlweg im Gebirge. Ein Zug von Reitern, in ihrer Mitte ein König, passirte die Stelle...

Da erbot sich der junge Förster, den Hohlweg zu hüten; eine Schaar Schwärmer ward ihm beigegeben. Doch nach einer Weile, als der verjagte Winterkönig von dannen gezogen war...

Man trug den Todeswunden zum Einsiedler; warnte ich Dich nicht,“ sagte der Alte, „vor der Fluth des Lebens? Wie bald hat sie Dich weggerissen!“

In unseren großen Städten kann man so Manchen und Manche sehen, welche die Fluth des Lebens fortgeschwemmt hat, fort aus der Familie, aus den alten Lebenskreisen...

Der bekannte Romanbichter Cooper kam in seiner Jugend mit mehreren Reisefährten in ein einsames Wirthshaus am Ontariosee. Dem Wirth kamen diese Gäste ganz unerwartet, und er bekehrte ihnen, daß er nichts zu Hause habe...

von Seiten lang mit den trockensten moralischen und politischen Erörterungen zu langweilen.

Ein Diebesser. Vor Kurzem starb in Paris ein berühmtester Diebesser, Namens Mouchet, ein langer, hagerer Bursche, der, trotzdem er gegen sechs Franken den Tag verdiente...

Eine kleine Vergeßlichkeit. Eine Episode aus der diesjährigen Oktober-Umzugszeit wird in der Schwedterstraße zu Berlin augenblicklich viel besprochen. Es handelt sich um ein Vorkommniß, das wohl noch nie dagewesen ist...

Ueber die Luft in Wirthshäusern, Eisenbahnen u. s. f. Es gibt eine Menge Menschen, die vor jeder Berührung mit Anderen schenken. Es wäre ihnen schrecklich, aus einem von Anderen schon benutzten Glase zu trinken...

soll, erhält dieselbe eine nur zum Theil verwendbare, und wenn dies lange fortgesetzt geschieht, so muß der ganze Körper durch unvollkommene Blutbildung leiden. Ein solches Verhältniß tritt aber bei gar vielen Menschen, ganz besonders in Deutschland ein...

Der Liebe Sohn. Aus Neu-Stuppin wird geschrieben: Ein angesehener hiesiger Bürger ist von einem eigenartigen Mißgeschick betroffen worden. Während er eine Reise nach Berlin machte, ist ihm seine junge, hübsche Frau auf und davongegangen...

Deutsche Abstammung als Milderungsgrund. In Algerien gibt es einige wenige deutsche Kolonien, die der französischen Gerichtspflege unterstellt sind. Einer jener Kolonisten, der wegen einer Uebertretung der Geseze vor dem Schwurgerichtshofe in Algier zur Rechenschaft gezogen wurde, erhielt einen französischen Advokaten als Beistand...

Fahrrad und Kinderwagen. Die Entrüstung der Radfahrer über den preussischen Eisenbahnminister wegen seiner Verfügung gegen das geliebte Fahrrad kommt gewiß noch lange nicht zur Ruhe. Sie entläßt sich in Versammlungen und Eingaben, aber auch in schicklichen Humor...

„Zaren-Thee“ (Patentamtlich eingetragen, Spezial-Marke). Nur sorgfältigst ausgewählte Thee-Sorten. Russische Geschmacks-Richtung. Eisenhardt & Bender's Thee-Lager

Frankl & Kirchner. LÜSTER HAUSINSTALLATIONEN. im Anschluß an die Stadt-Centrale

F. GROHE, Kohlen- u. Holzhandlung. Ruhrfetttschrot, sehr starkreich. Nusskohlen, gewaschen u. gestäubt. Anthracitkohlen, deutsch u. engl. Ruhr-Hütten- u. Gascoacs. Buchenholz u. Bricket. Buchenholzkohlen. Hypotheken-Darlehen à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %

Nedden & Reichert. Comptoir D 8, 6. Pa. Fettschrot mit ca. 45 pCt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Brikets und Holz zu den billigsten Tagespreisen.

Jacob Hoch, Holz- und Kohlenhandlung. Ruhrkohlen, Brennholz, Coacs und Brikets zu billigsten Tagespreisen. Comptoir H 7, 35.

Planken. GUMMISTEMPELFABRIK. GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 3. 14. gegenüber der Hauptpost.

Lehrmädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. Eine durchaus erfahrene Büglerin wünscht noch einige Kunden in ihrem Hause anzunehmen in T 5, 2, 3 Stod.

Allgemeine Renten-Anstalt
 zu Stuttgart. Reorganisiert 1905.
 Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungsgesellschaft
 auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ.
 Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließ-
 lich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 Versicherungssumme ca. 43 Tausend Millionen.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
 bei den Vertretern: in Heidelberg die Generalagentur
 für das Großherzogtum Baden: L. Strauss,
 Rohrbacherstraße 62, in Mannheim der Hauptagent:
 Heinrich Emil Hirsch, C 3, 4. 65066

Panorama
 am Friedrichsring.
Colossal-Rundgemälde
Gefecht bei Muits.
 Täglich geöffnet von 1/2 8 Uhr Morgens bis zur ein-
 tretenden Dunkelheit. 73011

Restaurant Weinberg
 D 5, 4. D 5, 4.
 Empfehle hiermit das von heute ab zum Ausverkauf
 kommende 73473
Ia. Dunkel-Export-Tafelbier,
 sowie das bisher geführte
Ia. Hell-Export-Tafelbier
 aus der
Brauerei G. Sinner, Grünwinkel.
 Hochachtend
Gg. Hummel.
 Flaschenbier frei in's Haus.

Export-Flaschenbier
 Hell und Dunkel aus der
Brauerei „Durlacher Hof“
 empfiehlt **Chr. Rascher,**
 Gr. Merzstr. 27a. 73010. Telephon 1388.

Metlacher-, Einziger-, Mandbacher-, Bonner- u.
Wand-, Flur- und Trottoirplatten
 empfiehlt zu Fabrikpreisen 73408
Adolf Kloos, Baumaterialienhandlung,
 J 10, 3, Jungbusch. Teleph. 836.

Um die Unbegrenztheit der vorhandenen Fleischbrühe
 außerordentlich zu vergrößern, legt man Wasser zu und
 ein wenig
 Sie haben in Original-Fläschchen
 von 25 Pfg. an bei
MAGGI Droguerie zum Waldhorn
 D 3, 1.

Elektrische
Licht- & Kraft-
Anlagen.
 P6.20.
STOLL & Cie.

Spezialität:
 Unterhaltung orthopädischer und
 naturgemäßer Fußbekleidung für
 leidende Füße. Sehr wirksame
 für Kurstuhle und Plättchen-
 leibende u. z. empfiehlt sich
F. Baunach,
 Spezialist für leidende
 Füße. 73009
 Q 3, 7.

Fomm & Vogels
 KÖLN RH.
 Besten In Paqueten à 1/4 Kilo.
 im Gebrauch billigster Patentamtlich geschützt
 Haushaltungskaffee
Diamant-Kaffee

73401 Verkaufsstellen in Mannheim bei den Herren:
 Adolf Burger, S 1, 5. W. Schmid, K 9, 17.
 Aug. Gass, Schwegingerstr. 134. Heron Schmidt, H 5, 4.
 W. Kern, R 4, 1. G. Weich, H 4, 24.
 S. Rirchheimer, G 3, 14. G. Bortner, Kaitenstr. 14.
 W. Müller, U 4, 24.

Schlagende
Beweise!

Die hiesige Firma **S. Halpert & Cie.** hat in der
 Nummer vom 24. September cr. in ihrer Bedrängnis zu
 einem Auswege gegriffen, den ich ursprünglich keiner Antwort
 würdigen wollte. Im Interesse der noch nicht genügend
 Orientierten, die ein Stillschweigen anders beurtheilen könnten,
 will ich der Deffentlichkeit durch **Thatsachen beweisen,**
 welche Ursache dem plötzlichen Wahrheitsdrange der Firma
 S. Halpert u. Cie. zu Grunde liegt. **Die Ohnmacht in
 der Konkurrenz!**

Man höre!
 Demjenigen, der mir nachweist, daß eines der nachstehend
 aufgeführten Geschäfte nicht mein Eigenthum ist, zahle ich
zehntausend Mark! Frankfurt am Main, Wiesbaden,
 Mannheim 2 Geschäfte, Karlsruhe, Straßburg 2
 Geschäfte, Metz, St. Johann, Saarbrücken, Neun-
 kirchen, Köln a. Rh., Crefeld, Aachen, Leipzig,
 Dresden, Kassel.

Man erwäge!
 Nebst diesen 17 aufgeführten Geschäften decke ich den
 Bedarf für die Plätze: Nürnberg, Bamberg und Stuttgart,
 so daß sich insgesammt **20 Geschäfte** ergeben!

Man vergleiche!
 Mein 20 jähriges Bestehen, meine unerreichte
 Popularität, meinen Masseneinkauf und Massenabfah
 und die klägliche Stellungnahme der Firma S. Halpert &
 Cie. gegenüber diesen erwiesenen Thatsachen!

Man urtheile!
 Dieser flüchtige Blick hinter die Coullissen dieser so
 „wahrheitsliebenden“ Firma S. Halpert & Cie. genügt,
 die Bedrängnis derselben in der Konkurrenz **schlagend** zu
 bestätigen. Es genügt, jene ebenso gehässigen als albernen
 Ausdrücke in ihrem wahren Lichte hinzustellen. **Ohnmäch-
 tiges Konkurrenzmanöver!**

Jul. Jttmann
 grösstes Waaren- und Möbel-Credithaus
 Deutschlands
Mannheim
 Q 1, 1^{II}. Breitestr. Q 1, 1^{II}.

L. Steinthal
 Mannheim
 D 3, 7. D 3, 7.
Betten.
 Vollständiges Bett
 für
32.50 M.
 Deckbett . . . M. 11.—
 1 Kissen . . . „ 3.50
 Matratze . . . „ 10.—
 Elektro Bettstelle . . . 8.—
 zusammen M. 32.50

Vollständiges Bett
 für
40.50 M.
 Deckbett . . . M. 12.—
 2 Kissen à 4 M. . . 8.—
 1 Matratze . . . „ 10.—
 Nussb. lackirte Bett-
 stelle mit Spring-
 federmatratze . . . 45.—
 zusammen M. 40.50

Vollständiges Bett
 für
75 M.
 Deckbett . . . M. 12.—
 2 Kissen à 4 M. . . 8.—
 1 Matratze . . . „ 10.—
 Nussb. lackirte Bett-
 stelle mit Spring-
 federmatratze . . . 45.—
 zusammen M. 75.—

Vollständiges Bett
 für
110 M.
 Nussbaum, Bettstelle mit
 hohem Haupt . . . M. 36.—
 1 Springfeder-
 matratze mit Koll . . 32.—
 1 Seegrasmatratze . . 12.—
 2 Federkissen à 6 . . 12.—
 1 Federdeckbett . . 10.—
 zusammen M. 110.—

Vollständiges Bett
 für
190 M.
 1 Muschel-Bettstelle nuss-
 baum, matt und blank . . M. 60.—
 1 Daunendeckbett . . 25.—
 2 Federkissen . . . 17.—
 A 8 M. 50 . . . 17.—
 1 Springmatratze . . 23.—
 1 Rosshaarmatratze . . 60.—
 1 Seegraskoll . . . 7.—
 zusammen M. 190.—

Die Betten werden auf
 Wunsch in Gegenwart des
 Käufers gefüllt. 64000
Bettstellen
 in Eisen, Tannen, Kirschbaum.
Matratzen
 in Seegras, Welle, Kirschbaum,
 Kappf.
 Springfedermatratzen zu 22,
 25 und 30.

L. Steinthal
 Mannheim
 D 3, 7.

Die diesjährigen frischen
 Füllungen meines beliebten
 73489 und erproben
Lahusen's Jod-Essen-
Leberthran
 (Bestandtheile: 100 Th. Thran,
 0,3 Jod-Essen)

kommen zum Verkauf. Er-
 wachsene und Kinder, die Le-
 berthran nehmen wollen, soll-
 ten jetzt mit dem Einnehmen
 beginnen, oder einen Versuch
 damit machen. Jedem anderen
 Leberthran vorzuziehen, da
 bedeutend wirksamer, bes-
 ser schmeckend, leichter
 zu nehmen und zu vertra-
 gen. Eine längere, regel-
 mässige Kur sichert die
 besten Erfolge. Preis der
 Originalflasche 2 oder 4 Mark.
 Letztere Grösse für längeren
 Gebrauch profitlicher. Beim
 Einkauf achte man auf die Ver-
 packung im grünen Kasten
 und auf den Namen des Fabri-
 kanten Lahusen, Apotheker
 in Bremen, der von aussen
 umgibt ist. Stets frisch
 in allen Apotheken Mann-
 heim's u. Ludwigshafen's.

Patente
 besorgen und verwalten
H. & W. Patzky
 Berlin N.W., Luisenstr. 25.
 10 Filialen. 49172
 Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.

Grand
Théâtre Uferini.
 Im extra hierzu eingerichteten
 Circusgebäude am Wasserfront
 Sonntag, den 9. Oct. 1896
Unwiderfällige
Abschieds-Vorstellung
 des Tausendfüßlers Paolo Uferini
 Villetts sind im Vorderfaul
 haben bei den H. Strauß, E. L.

Unterricht
 Unterricht in Buchführung
 Stenographie u. Maschi-
 nenschrift.
 Friedr. Buchardt, K 3, 21.
 Wer erhebt Stavier-Unter-
 richt an Uferini's
 Offerten mit Preisangabe u.
 Nr. 73929 an die Expedition.

Englisch.
 Ein Fräulein, das 3 Jahre in
 England in seiner Familie wohnt
 und perfekt englisch spricht
 wünscht an eine oder mehrere
 junge Damen Conversations-
 stunde zu erteilen. Off. unter
 Nr. 73973 an die Expedition.

Gen. Unterprimaner
 gibt billige Nachhilfsstunden in
 Latein, Französisch, u. Welt-
 geschichte. L. 8. 73037 a. d. Exped.

Buchführung,
 doppelte, lehrer schnell erlernbar
 Kaufmann. 73451
 Off. Offerten unter Chiffre
 M. F. 73431 an die Exp. d. Bl.

Unterrichts-Angebot.
 Staatlich geprüfte Lehrerin der
 französischen Sprache, erhebt
 gründl. Unterricht an Schüler
 und Schülerinnen jeden Alters.
 Abendkurse für Herren. Preis
 mäßig. Offerten an die Exped.
 unter Nr. 73047.

Heimathliches
Jungen thut. 73402
Kaufmann,
 er sucht sich mit vorz. 50 bis
 80 000 M., an rentablen
 Unternehmen thätig zu be-
 theiligen od. mit Kaufmann a.
 gut. Familie u. Vermögen wech-
 selndung eines solchen in Ver-
 bindung zu treten. Off. u. 88.134
 an die Expedition.

Haushaltungspensional
 1. Töchter gebil. Stände von
 Frau G. Kühn, Penzance, Terra-
 bron u. Weingarten-Kaufleute
 i. Bad. Realisch. und theoret.
 Unterricht i. all. French d. Haus-
 halt. Handarb. geistl. Form.
 A 8 M. 50 . . . 17.—
 u. vorzügl. Ref. Deutschl. i. t.
 Spätjahr noch einige Fräulein
 gesucht. Aufnahme. 73009
 Güte werden elegant und
 billig garnirt. 73224
 D 3, 4, 5. Stad.

ANTON
Reut. Haus,
 in guter Lage der Stadt in
 faulen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe und
 Bedingungen unter No 73422
 an die Expedition des Blattes.

Rekaufschillinge
 auf Häuser mit Kapital zu
 kaufen gesucht. Offerten unter
 H. 63017 an die Expedition
 & Bogler u. G. Mannheim.

Ankauf von Rekaufschillingen
 & Erbstatuten. Offerten unter
 Nr. 73564 an die Exped. d. Bl.
 In Mannheim oder auch in
 Heidelberg wird in guter Lage
 ein Preisvergeschäft zu kaufen
 oder ein geog. Lokal mit Wohn-
 ung zu mieten gesucht.
 Offerten unter Nr. 73229 an
 die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Anker
 zu kauf. gef. Off. unt. K 8.
 Nr. 73396 an die Exp. d. Bl.

Ankauf von getragenen
 Reitern, Säulen u. Eisen.
 Nr. Zimmermann, K 4, 25 73299

Gas-Heizöfen ein feiner
 zu kauf. gef.
 M. L. S. part.

Gebrauchte Bücher,
 einzeln und ganze Bibliotheken.
 tauf. 64080
F. Nennloch Buchh.
 u. u. Verkauf von ge-
 tragenen Reitern,
 Säule u. Eisen 16
 W. Schäfer, Mittelstr. 84,
 2. Stad. 66374

Rekauf
Herrschafts-Haus,
 sein eingerichtet, in der Ober-
 stadt mit Hof, Garten und
 Stallung zu verkaufen. 72719
 Reflektanten belieben Näheres
 in der Exped. d. Bl. zu erfr.
 Eine ausgeputzte Motone preis-
 werth i. of. Q 7, 14a, 3. St. 73099

Decher Gasmotoren
 4 HP u. 8 HP in sehr gutem
 Zustand vortheilhaft abzugeben.
 Off. u. Markt. Waagen, Mainz, 73068

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Abbruch-Material. Hat erhaltenes Material, Stein, Holz, Ziegel, etc.

Vertreter-Gesuch. Ein bekanntes, renommirtes...

Gesucht. Ein bekanntes, renommirtes...

Commis. Offerten und Gehaltsanträge...

Maurer gesucht. 73135

H. Koopmann, Baugeschäft, G 7, 33.

Tüchtiger Glaser gesucht. 73430

Lehrmädchen gesucht. 73438

Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterinnen gesucht. 73292

Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht. 73999

Köchin gesucht. 73430

Ein Mädchen aus ordentlich Familie in die Lehre gesucht. 73007

Widwittige Monatsfrau gesucht. 73294

Widwittige Monatsfrau gesucht. 73294

Widwittige Monatsfrau gesucht. 73294

Widwittige Monatsfrau gesucht. 73294

Widwittige Monatsfrau gesucht. 73294

Bureau großes Geschäftes Junge als Lehrling gesucht.

Mädchen-Gesuch. 2 Zimmer und Küche in der Oberstadt...

Wohnung. 3 Zimmer, Küche mit Kellerräumchen...

Pensions-Gesuch. Für einen achtzehnjährigen Kaufmannslehrling...

Möbel-Zimmer in guter Lage per 15. October gesucht.

Läden. 2, 18 Laden zu vermieten.

N 2, 11. Schöner Laden per 15. Nov. zu verm.

N 3, 17. Laden mit Kuch. zu verm.

Magazine. D 2, 3. Vertheilung oder Lager...

L 2, 5. Elegante 7 Zimmer-Wohnung...

L 12 Nr. 4. 3. Stod. 6 Zimmer (Wohnst. u. Veranda)...

L 13, 21. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

L 14, 16. 3 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kuch. in ruh. Lage...

L 15, 2. 3. Stod. hoch abgetheilt, 3 Zimmer, Küche u. Kuch. an ruh. Lage...

N 1, 9. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

N 3, 16. 3. Stod. 6 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet...

A 6, 34. ganz in der Nähe des Stadtparks...

P 1, 2. Elegante Wohnung mit Balkon...

P 6, 22. 3 Zimmer u. Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

P 7, 14. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

Q 2, 12. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

Q 7, 8. 1 Zimmer und Küche in ruh. Lage...

R 4, 14. 1 großes Zimmer in ruh. Lage...

S 4, 13. 3. St. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

S 4, 18. 3. St. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

S 6, 3. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

T 6, 12. 2 Zimmer u. Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 4, 18. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 4, 19. Neubau, am Friedrichsring, schöne Wohnungen...

U 4, 20. 2. Stod. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 4, 19. Neubau, am Friedrichsring, schöne Wohnungen...

U 4, 20. 2. Stod. 3 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

U 6, 4. 2 Zimmer, Küche u. Kuch. in ruh. Lage...

S 1, 2. 2 Tr. Vertheilung, ein ob. fester zu vermieten.

S 1, 17. 2 Tr. fester zu vermieten.

S 2, 8. 1 Tr. fester zu vermieten.

S 2, 9. 2 Tr. ein gut möbl. Zimmer, separater u. eigener Eingang zu vermieten.

S 2, 15. möbl. Zimmer ungen. fester zu vermieten.

S 3, 2. 2 Tr. fester zu vermieten.

S 3, 6a. 2 Tr. fester zu vermieten.

S 5, 3. 2 Tr. fester zu vermieten.

S 5, 4a. 1. St. fester zu vermieten.

S 5, 5. 1. St. fester zu vermieten.

S 6, 3. 3 Tr. fester zu vermieten.

S 6, 3. 3 Tr. fester zu vermieten.

T 4, 20. 2 Tr. gut möbl. Zimmer in ruh. Lage...

U 2, 3. 2 Tr. fester zu vermieten.

U 4, 13. 2 Tr. fester zu vermieten.

U 5, 4. 1 Tr. fester zu vermieten.

U 5, 19. 2 Tr. fester zu vermieten.

U 6, 9. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 13. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 19. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

U 6, 27. 1. St. fester zu vermieten.

KAUFHAUS

Herrn Schmoller & Co.

P 1, 1 Mannheim P 1, 1

Telephon 1296.

Telephon 1296.

Winter-Saison 1898/99.

Abtheilung: Hüte.

Filz-Hüte Stück 53 Pfg.
 Garnirte Hüte " 79 "
 Garnirte Matrosenhüte " 153 "
 sowie Pariser Modelle in großer
 Auswahl.

Abtheilung: Putz.

Fantasia-Stuz z. Garniren
 der Hüte in allen Farben " 9 "
 Flügel zur Hutgarnitur . . . " 18 "
 Doppel-Flügel in allen
 Farben " 21 "

Abtheilung: Teppiche.

8/4 Congo M. 3,33
 8/4 Argminster " 4,85
 8/4 Tapestry " 5,95
 8/4 Belour " 10,75
 180 cm breit, Linoleum " 1,85
 geeignet für Zimmer-Einrichtungen
 in neuen englischen Mustern.

Abtheilung:

Kurzwaren.

Rosa-Uhrketten, Schwarz mit Stahl-
 perlen für Damen, Stück . . . 42 Pf.
 Alliance-Ketten mit Herzblatt-
 Schieber, Stück 17 Pf.
 Gelbe Damenketten m. Perl., Stk. 48 Pf.
 Schwarze Perlketten, Stück . . . 29 Pf.
 Seitenkämme, Stück 5 Pf.
 Nackenkämme, Stück 19 Pf.
 Gürtelschließen, Stück 9 Pf.

Allerlechte Neuheit!

Gürtelhalter „Chio“
 vernickelt, Stück 9 Pfg.
 vergoldet, Stück 12 Pfg.

Gürtel-Nadeln m. bunt. Steinen, Stück 9 Pf.
 Derby-Herzen mit Kleeblatt, . . . 29 Pf.
 Zollinger-Stickschereu 23 Pf.
 Große Schereu 38 Pf.
 Stiel-Messer mit 2-Klingen, . . . 36 Pf.
 Taschen-Messer 36 Pf.
 Herren-Uhrketten 13 Pf.

Neuheit!

Ziehbandchen, in allen Farben,
 zu diversen Zwecken,
 Meter 7 Pfennig.

Rest-Coupons
 enorm billig!

Abtheilung: Tricotagen.

Normal-Hemden für Herren, Stück . 59 Pf.
 Beinkleider für Herren, Stück . . 78 Pf.
 Herren-Jaden, Stück 44 Pf.

Fancy-Hosen mit Spitzen, Stück
 Gr. 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90
 22, 27, 33, 39, 43, 49, 52, 56, 68, 78, 84 Pf.

Simalaya-Hosen
 in schönen neuen Streifen, wasch.
 ächt, Stück
 Gr. 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90
 39, 49, 59, 73, 82, 88, 98, 115, 122, 128 144

Molton-Hosen mit Hand-Saugnetzen
 Stück
 Gr. 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90
 54, 74, 85, 94, 105, 113, 124, 133, 138, 148, 167

Außergewöhnlich billig!

Fancy-Hosen
 in rosa, grau und braun,
 Stück Gr. 80, 85 Cm.
 66, 72 Pf.

Winter-Costümes für Kinder, Stück . 29 Pf.
 Echarpes für Damen, Stück . . . 17 Pf.
 Chenille, Stück 44 Pf.
 Weiße Schleier, Stück 13 Pf.
 Kinderstrümpfe, Schwarz, Wolle, Paar 27 Pf.
 bto. Schottisch, Paar 36 Pf. x.
 Damen-Handschuhe, gut. Winter-Tricot
 Paar 19 Pf.

Abtheilung:

Manufacturwaren

Blousenstoffe, in schönen neuen Carros,
 Mtr. 33 Pf.
 Noppé, für Blousen und Kleider, Mtr. 47 Pf.
 Pely-Piqués, für Negligégewebe, Mtr. 33 Pf.
 Damaste, alle Breiten, 180 cm breit,
 Mtr. 59 Pf.
 Bettuch, Halbkleinen, volle Breite, Mtr. 49 Pf.
 roth, Inset, glatt und gestreift,
 ca. 128 cm breit . . Mtr. 65 Pf.
 ca. 80 " " " Mtr. 39 Pf.
 Einfarbige Fanchés, für Unterkleider,
 Mtr. 19 Pf.
 Gestreifte Fanchés, für Hemden, Mtr. 22 Pf.

Neuheit!! Neuheit!! „Gloria“

100 cm breites, rauschendes Rockfutter,
 Mtr. 39 Pf.

Jaconit, ca. 95 cm breit . . Mtr. 19 Pf.
 Plüsch, in allen Farben . . Mtr. 69 Pf.
 Schwarz Merveilieur, reine Seide, Mtr. 98 Pf.

Abtheilung für Wirthschafts-Artikel.

Echt Porzellan mit kleinen Fehlern:
 Teller, gerippt, Flach und tief von 9 Pf. an.
 Tassen mit Untertasse von 5 Pf. an.
 " mit Goldrand 14 Pf.
 " mit Decor. von 11 Pf. an.
 Milchgießer, Stabstiel von 9 Pf. an.
 Zuckerdosen, " von 10 Pf. an.
 Kaffeelannen, " 48 Pf.
 Kaffeeservice, 9thlg., in geschmackvoll. Mustern
 von 198 Mtr. an.
 Dejeuner, 5thlg., in geschmackvollen Mustern
 von 175 Mtr. an.

Tafelservice,

außergewöhnlich preiswerth, reich decorirt.
 23thlg. M. 9.75.

Steingut:

Waschgarnituren, in reicher Auswahl, 4thlg.,
 mit Durchmesser 127 Mtr.
 Dto. bessere 198 Mtr., 225 Mtr. x.
 Britannia-Waaren:
 Epföfel, von 9 Pf. an, bessere 14 Pf.
 Eierbecher 16 Pf.
 Menagen 165 Mtr.

Stahlwaren:

Küchenmesser von 4 Pf. an.
 Tischmesser und Gabeln von 21 Pf. an.

Girtenwaren:

Auftragbürsten von 3 Pf. an.
 Wischbürsten von 14 Pf. an.
 Schmirnbürsten von 8 Pf. an.
 Kleiderbürsten von 17 Pf. an.
 Handfeger von 33 Pf. an.
 Haarbürsten von 36 Pf. an.
 Bürstengarnituren mit 2 Bürsten auf Metall
 125 Mtr.

Die Abtheilung für
Schuhwaren
 bietet große Auswahl, speziell in Winter-
 schuhen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Rest-Coupons
 enorm billig!

Glacé-Handschuhe
 in allen Farben
 Paar 89 Pfg.